

Ausgabe: Dezember/Januar

Hohenfelder und
Uhlenhorster

Rundschau

52. Jahrgang Nr. 6/2001

*Auf zu neuen Ufern,
auf ins neue Jahr!*



Zum Titelbild

Brücken bieten einem Fotografen oft reizvolle Motive. Brücken sollen etwas verbinden, zusammenführen, die Menschen vortreiben. Brücken gibt es in Hamburg viele. Eine von diesen verbindenden, fotogenen Bauwerken ist die U-Bahnbrücke am Kuhmühlenteich.

Über die, vor nicht allzu langer Zeit renovierte, Brücke fahren täglich Tau-

sende sicher über die Eilbek von Hohenfelde nach Uhlenhorst und von Uhlenhorst nach Hohenfelde.

Auf zu neuen Ufern, auf ins neue Jahr! Diese Aufforderung und der Blick entlang einer Brücke steht hier zugleich für den Schritt in eine neue Zeit.

Im Bürgerverein steht ein Führungswechsel bevor. Hamburg hat vor Kurzem schon eine neue Führung bekommen. Mit dem Jahreswechsel kommen wir in die Zeit des Euro.

Auf den Rückseiten der Euro-Banknoten sind Brückenmotive zu sehen, Motive die das Verbindende herausstellen sollen. Wenn Sie sich die neuen Geldscheine genauer anschauen, so werden sie feststellen, dass die Brücke auf der 200 Euro-Banknote eine gewisse Ähnlichkeit mit unserer Brücke hat.

Unser nächster Stammtisch im CROWNE PLAZA Montag, dem 14. Januar 2002 um 20:00 Uhr



Hohenfelder Bürgerverein

von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

Geschäftsstelle: Mundsburger Damm 4, 22087 Hbg. Tel./Fax 22 74 89 91

1. Vorsitzender: Horst Pfeil, Dorfstraße 54a, 21271 Hanstedt

2. Vorsitzender: Alf Völckers, Lessingstraße 7, 22087 Hbg. Tel. 25 88 40

IMPRESSUM

Herausgeber:

Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst. Geschäftsstelle: Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel. u. Fax (0 40) 22 74 89 91

Redaktion:

Peter Mette (verantw.), Karin Drexelius, Jürgen Oest, Alf Völckers.

Verlag, Satz und Anzeigengestaltung:

EDV-Beratung Jürgen Oest, Karlshöhe 3, 22175 Hamburg, Tel. (0 40) 64 91 70 44, Fax (0 40) 64 91 70 45

Druck und Herstellung:

LD-Medien und Druckgesell. mbH, Behringstr. 14, 22765 Hamburg, Tel. (0 40) 22 72 21-0

Auflage: 2000

Aus dem Inhalt

Einladung zur Jahreshauptversammlung
Geburtstage
Vorschau auf HUBV-Termine
Unser Ausflug nach Walsrode

350 Wahlhelfer im Rathaus geehrt,
Info-Karten für Opfer von Gewaltstraftaten
und weitere Rathaus News

Umstellung der Geldautomaten
Sielbau im Hofweg
Zwei FDP-Abgeordnete in Hamburg- Nord
Für und gegen die Stadtbahn
Neuer Ortsausschuss-vorsitzender gewählt
„teilhaben“ - am Stein
Veranstaltungen im Marienkrankenhaus
Neu: Mahnanträge online
Die Haspa informiert: Bezahlen à la CARD
Spaß und Know-how ...
Grundschule Humboldtstraße...

Aus dem EDT

Theater/Konzerte/Ausstellungen
Hamburger Künstler im Museum
DIE BREMER STADTMUSIKANTEN und
ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN
in der Komödie Winterhuder Fährhaus
Zum Lesen empfohlen
Hamburg im 20. Jahrhundert -

Hamburg von oben - auf CD-ROM
Informationen der DAK
Broschüre „Mädchen können alles werden“
Neues Produkt für HEW-Kunden: Funknotrufanlage
Sicherheit von Steckernetzteilen
1. Serientag im Bezirk Hamburg-Nord
Pflege-Vorsorge ist wichtig

Anzeigenschluss

Zum Schluss zwei Gedichte

DIE LUFTPUMPE 
HAMBURG

Keine Kompromisse !
Hochwertige Markenfahräder nach Maß
Spezialräder für Behinderte
Komforträder für jeden Einsatz
Wir beraten Sie gerne

Lübecker Strasse 114 Tel.: 25 49 2800

Es war einmal!

Nein, es war wirklich nicht mein Tag. So Vieles war heute schief gegangen, und daher brauchte ich mal richtig frische Luft. Mein Weg führte mich am Kanal entlang, und meine Gedanken gingen um alles und nichts.

Es war grau und leichtes Nebelnässen gab einem das Gefühl, man könnte ständig ausrutschen. Auch die Stadt nervte mit ihrem auf- und abschwellenden Geräuschpegel. Von einem nahen Spielplatz hörte ich Kindergeschrei, die nerventötende Glocke eines Radfahrers hob meine Stimmung auch nicht besonders. Und so sagte ich zu mir: „Auf zur Alster, zum Wasser, da holst du dir neue Gedanken, neuen Mut, neue Ideen.“

Kein Zweifel: Es war Herbst! Das Jahr neigte sich immer schneller seinem Ende zu. Von gegenüber schimmerte feucht und dunkel die St. Gertrud Kirche herüber.

Eine Stimme in mir brummelte: „Die steht auch noch da, wenn du schon längst zu Asche geworden bist!“

„Ja, kannst Recht haben! Also: Carpe diem, nutze die Zeit, Junge! Mach hin, beweg dich, das Jahr war und ist voller Ereignisse. Erinnerst du dich? Außerdem willst du doch noch so viel bewegen. Also, rausch ran!“

Doch halt, junger Mann, nicht so hastig. Ein alter Mann ist doch kein D-Zug! Genieße erst mal die Landschaft und entspann dich. Und dann alles zu seiner Zeit. Eigentlich hat der Herbst doch auch seine schönen Seiten. Erst letztes Wochenende war dieser Weg bedeckt mit einem Teppich voller gelb-roter Blätter. Leichte auf und ab schwellende Windböen schüttelten das Laub von den Zweigen und breitete einen Teppich voller warmer Farben aus. Inzwischen war ich an der Alster angelangt, an einem meiner Lieblingsplätze. Draußen auf dem Wasser wurde eine der letzten Regatten dieses Jahres gefahren. Ein wunderschönes Bild, wie die Boote mit ihren bunten Spinnackern auf die Wendemarke zu rauschten. Gelungene und misslungene Segelmanöver wechselten ab, begleitet von lautem Geschrei und Gebrülle. Genauso wie ich es von vielen selber erlebten Regatten kannte.

Meine Augen versuchten mir bekannte Boote herauszufinden, als mir jemand auf die Schulter klopfte. „Na Junge, du auch hier?“ Hinter mir stand mein lieber „Michel“. „Was machst du denn hier? Warum bist du nicht draußen auf dem Wasser und holst dir deine Blessuren?“ „Nee, ich muss mal auf andere Gedanken kommen. Die letzte Zeit war nicht so ganz mein Ding.“

„Ach, komm. Das kenn ich ja gar nicht von dir. Haste Ärger in der Familie, mit der Firma, oder was?“

„Michel, dieses Jahr war ein sehr ereignisreiches, ja turbulentes Jahr, und zum Teil gar nicht erfreulich. Da war gleich am Anfang die Sache mit der Drogenambulanz. Mit all den interessanten, zum Teil ätzenden Gesprächen und Diskussionen. Ich will mich der Kritik hier mal enthalten, aber so ganz toll haben die Bürger im weitesten Sinne da nicht reagiert. Aber ist ja alles noch mal gut gegangen! Dann die Turbulenzen mit dem Alsterboulevard. Auch nicht gerade prickelnd gewesen. Die Pflege der Mundsburger Brücke, die wir ja zu unserer Pflichtaufgabe gemacht haben. Trotz Aufruf kommen dann nur 7 People, um einer der bedeutendsten Bauwerke unserer zwei Stadtteile in Glanz zu bringen. Ich sag dir, da zweifelt man doch manchmal an sich und der Gesellschaft.

Ja, und dann erst der 11. September. Der hat ja nun wirklich.....

na, hoffentlich rüttelt der die Menschheit etwas auf. Es wäre zu wünschen.

Doch bei all dem Negativen sollte man natürlich nicht die andere Seite der Waage vergessen. Die Sielarbeiten im Graumannsweg wurden beendet, der HTBU feierte sein 125 jähriges Bestehen, es gab über Wochen bei der St. Gertrud Kirche die „Kunst am Stein“, das Pflegezentrum auf der Uhlenhorst feierte ein tolles Einweihungsfest und ein rauschendes Sommerfest, und im Polizeikommissariat 31 nahm eine Polizei-Oberrätin Platz auf dem Chefsessel. Aber weißt du Michel, das Bedrückende ist eigentlich immer das geringe Engagement und Interesse der Bürger hier in Hohenfelde und Uhlenhorst. Es sind immer wieder die selben, die sich für das Allgemeinwohl aufopfern! Ich zermartete mir immer wieder den Kopf, wie man die Menschen zur Mitarbeit, oder wenigstens zur Mitgliedschaft bewegen kann. Denn mit mehr Geld in der Kasse und mehr Teilnehmern, da kann man dann auch mal richtig ranklotzen. Da kann man dann mal richtig die Fahne raushängen und auf sich aufmerksam machen. Nicht immer dieses Klein-Klein. Du siehst lieber Michel, wir brauchen dich. Es ist so unendlich viel zu tun, zu bewegen, zu ändern, zu erneuern. Für jeden wäre etwas dabei. Nur eine Stunde im Monat. Ist das denn zu viel verlangt? Heij! Sag doch auch mal was!“

— „Joooh, Recht hast du! Ich kann dich verstehen! Aber, — Jetzt so kurz vor Weihnachten, — und dann Silvester, — und dann das Ding mit dem Euro! Das ist mir im Moment alles ein bisschen zu eng und zu viel. Du, wir reden da mal im nächsten Jahr drüber. So ganz ruhig bei einem Bierchen. Also, mach's gut mein Alter, und halt die Ohren steif. Tschüss, du schaffst das schon!“

Und so war mein lieber Michel mal wieder verschwunden, und hatte sich nach alt bekannter Weise um eine Entscheidung gedrückt. Doch ein gutes hatte das Ganze doch, ich weiß jetzt, was ich die ganze Zeit sagen wollte:

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2002! Mögen sie gesund bleiben, die Hoffnung auf schöne Zeiten nicht verlieren und zum Wohle des Bürgervereins Hohenfelde und Uhlenhorst beitragen.

In diesem Sinne grüßt sie recht herzlich ihr AV.



**relexa hotel Bellevue
An der Alster**

In angenehmer Atmosphäre
feiern Sie bei uns
**Familienfeste &
Weihnachtsfeiern**
mit Blick
auf die Alster



relexa hotel Bellevue
An der Alster 14
20099 Hamburg
Telefon (0 40) 28 44 40

Wir über uns

Wir laden ein zur Jahreshauptversammlung

Am Donnerstag, dem 7. Februar 2002 um 19:30 Uhr
im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße 61, großer Saal

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung von Mitgliedern
3. Jahresbericht des
1. Vorsitzenden
4. Jahresberichte aus den
Ausschüssen
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
- Antrag auf Entlastung -
7. Wahlen
 1. Vorsitzende(r)
 2. Schriftführer(in)
 2. Schatzmeister (in)
 - 1 Beisitzer(in)
 - 2 Kassenprüfer(innen) für 2002
8. Vorstellung des Etats 2002
9. Visionen
10. Verschiedenes

Wir freuen uns schon heute auf Ihr Kommen. Es wird wie immer ein kleiner Imbiss gereicht.

Wahlvorschläge sind bis zum 17. Januar 2002 schriftlich an den Vorstand zu richten. Ihr Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V. für die Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Der Vorstand

Herzlichen Glück- wunsch zum Geburtstag

- 02.12. Anne-Marie Thede-Ottowell
04.12. Steve Mann
05.12. Hertha Schwenck
05.12. Ingeborg Werner
07.12. Wolfgang Marwege
07.12. Astrid Tilsen
07.12. Lieselotte Wohlenberg
09.12. Manfred Meyer
11.12. Rupert Oppermann
12.12. Marianne Marwege
13.12. Claus-G. Budelmann
14.12. Hans-Dieter Kriegel
17.12. Heike Meyer
19.12. Hildegard Schipper
21.12. Herta Tack
23.12. Joachim Pabst
25.12. Hans Jürgen Krause
27.12. Marielotte Delitz
27.12. Axel Kirchmann
27.12. Andreas Westhoff
28.12. Michael Kraft
28.12. Axel Neb
29.12. Renate Dohse
31.12. Sven Germann
31.12. Rüstü Otcu

- 01.01. Gisela Garske
02.01. Inge Karle-Gelbarth
04.01. Inge Heidtmann
04.01. Heike Zapp
05.01. Waltraud Bruns
15.01. Marion Jacobs
16.01. Dr. Helga Uterharck
18.01. Heinz Escherich
18.01. Dieter Gülzau
20.01. Dr. Joachim C. Eck
22.01. Kai Voet van Vormizeele
23.01. Andre Groth
25.01. Werner Schiebel
26.01. Anja Lutz
27.01. Edith Pocher
28.01. Barbara Guthmann
29.01. Imme Schwirten



di terra



winterfeste Terracotta aus Impruneta

Vasen, Krüge, Amphoren
Brunnen und Figuren
Terracottafliesen

Güntherstraße 17
22087 Hamburg
U2 Uhlandstraße

☎ 220 46 26

Mi 15 - 20 h / Sa 10 - 16 h
Oder rufen Sie uns an!

<http://www.di-terra.de>

Wir über uns

VORSCHAU auf das Jahr 2002

Auch im Jahr 2002 wollen wir wieder einiges unternehmen. Besichtigen wollen wir 2002 u. a. den OTTO-Versand und DESY (Deutsches Elektronen Synchrotron).

Natürlich soll auch der Gaumen nicht zu kurz kommen. Nach dem Grünkohl-Essen im Januar sind ein Schollen-Essen im Mai und Wildbret-Essen im Oktober geplant (wer dieses nicht mag, kann trotzdem mit! Dann isst er eben etwas anderes).

Reisen bildet und macht auch noch Spaß. Daher soll es Anfang Juni 2002 wahrscheinlich nach Gifhorn in das Mühlenmuseum gehen und im August ist eine Trabi – Safari (s. u.) geplant. Die Jahresfahrt, in der letzten Woche im September 2002, hat das Ziel Dresden u. Umgebung.

Dann gibt es im Dezember wieder unseren Adventskaffee. Für unsere Lütten wollen wir auch mal was veranstalten (z.B. Laternelaufen mit Musik, Nikolausausfahrt).

Zum Schluss: Wer von unseren Mitgliedern Vorschläge für Ausflüge oder Besichtigungen hat, melde sich doch bitte. Wir sind für jede Anregung dankbar.

Der Kulturausschuss

Trabi - Safari 2002 (23. – 25. August 2002)

(jj) - So etwas geht nur in einer Gruppe. Daher rufen wir auf, mit uns Trabi zu fahren. Es soll ein fröhliches Wochenende werden. Denn wir glauben, dass es bei dieser Fahrt sehr lustig wird.

Wir sollten mind. zehn Personen sein, noch besser 20 Personen, die mit eigenem PKW anreisen (ca. drei - vier Stunden Fahrt von Hamburg bis Autobahnabfahrt Hellersdorf und weiter bis Fredersdorf. Wenn wir fünf bzw. zehn Trabi reservieren lassen, sollten fünf bzw. zehn Personen von der Gruppe einen PKW - Führerschein haben. Bevor es am Samstag losgeht, wird jeder Fahrer am Trabi eingewiesen. Je PKW werden mind. zwei Personen eingesetzt. Der Beifahrer liest die Karte. Und los geht es! Nicht Schnelligkeit, sondern Spass und Unterhaltung ist angesagt. Wir wollen doch auch die Naturschönheiten der Märkischen Schweiz sehen.

Der Preis für dieses Wochenende beträgt pro Person im DZ = 120,00 Euro für Mitglieder und 130,00 Euro für unsere Gäste. Eingeschlossen sind zwei Übernachtungen, Frühstücksbüffet, zwei warme Abendessen, Imbiss mit Getränken und Kaffee/Tee und Kuchen auf unserer Trabi-Fahrt, Kegelabend und eine Abschlussfeier mit Tanz. Hier erhalten alle dann auch einen „Trabi-Führerschein“.

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen bei: Thora Jepsen-Junge Tel. 220 88 62. oder bei den anderen Ausschuss-Mitgliedern.

Veranstaltungen des HUBV

im Dezember

Fr. 07.12.01 - 15:00 Uhr

Adventskaffee im großen Saal der St. Gertrud-Gemeinde, Ifflandstr. 59-61. Kosten pro Person: DM 15,00. Gäste sind uns herzlich willkommen.

Do., 13.12.01 - 15:00 Uhr

Kaffeenachmittag im Crowne Platz

Im Dezember findet kein Ausflug statt

im Januar

Do., 10.01.02 - 15:00 Uhr

Kaffeenachmittag im Crowne Plaza

Mo., 14.01.02 - 20:00 Uhr

Stammtisch im Crowne Plaza

Do., 24.01.02 - 13:00 Uhr

Grünkohllessen im Restaurant „Flickenschildt“, Mundsburger Damm 63. Kosten ca. 23,00 DM bzw. 11,75 Euro.

Anmeldungen bis zum 15.01.02. bei

Jutta Hansch, Tel: 22 69 77 02 oder

Hildegard Schipper Tel. 2 20 64 27.

im Februar

Do., 07.02.02 - 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung des Bürgervereins im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße 61, großer Saal.

Bei Fragen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an unsere Ansprechpartner

Jutta Hansch

Tel. 22 69 77 02

Thora Jepsen-Junge

Tel. 2 20 88 62

Hildegard Schipper

Tel. 2 20 64 27.



Kfz -Ruebcke
Meisterbetrieb
Alle Typen
Inspektionen • Unfallarbeiten
Oldi-Restaurationen
TÜV + AU - Baurat - Abnahme
Bosch - Bremsen - Dienst
Holen + Bringe - Service

www.Auto-Ruebcke.de

Mühlendamm 78-80 • 22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 20 53 85



Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr
wünscht Ihnen
Ihr Frisör
Rolf Peters

Auf Wiedersehen in der
Wartenau 2 • 22089 Hamburg • Telefon (0 40) 25 85 71

Wir über uns

Unser Ausflug nach Walsrode

(jj) - Am 30.09.2001 kurz vor 9:00 Uhr traf sich die Gruppe zum Ausflug nach Walsrode.

Alle waren gegen das schlechte Wetter mit Regenschirm gewappnet. Mit dem Bus fuhren wir über die Autobahn und dann Landstraße nach Walsrode zur „Waldgaststätte Eckernworth“. Auf der Fahrt hatte es nur geregnet. Jetzt kamen nur noch ein paar Tropfen vom Himmel. Wir entschlossen uns, erst einmal die Füße zu vertreten. Der Marsch durch den Wald am Bach entlang tat uns gut und wir bekamen Hunger. Der wurde gestillt mit Walsroder Sahnegeschnitzeltes mit Bandnudeln u. Salat. Als Dessert gab es Eis. Dann ging es schon wieder los. Wir wurden abgeholt von



wir anschließend noch durch hübsche Orte und Heide Landschaften u. dabei bekamen wir noch etwas über Land und Leute zu hören. Wieder angekommen an der Waldgaststätte Eckernworth gab es noch Kaffee/ Tee und Kuchen. Die Ausflugsgruppe hatte mal wieder etwas für Körper, Geist und Seele getan.

Neue Beträge

Auf der letzten Jahreshauptversammlung des Bürgervereins wurde beschlossen, ab 2002 folgende Beiträge festzusetzen: Einzelperson: 3,00 Euro/Monat, Ehepaare: 5,00 Euro/Monat und Gewerbe: 6,00 Euro/Monat.

Ab 2002 errechnet sich der Betrag im Eintrittsjahr aus der Zahl der Mitgliedsmonate multipliziert mit dem entsprechenden Monatsbeitrag.



einer Reiseleiterin, die uns zu den einmaligen Ginseng-Garten Deutschlands führte. Dort machte man uns schlau, was Ginseng so alles kann. Leider waren die Ginseng-Felder trostlos anzusehen, denn es war ja schon Ende September. Mit dem Bus fuhren

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein!

Schicken oder faxen Sie den diesen Coupon an die Geschäftsstelle des den Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins, Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Fax (0 40) 22 74 89 91. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder u. Uhlenhorster Bürgerverein

Eintrittserklärung

Name, Vorname

Geburtsdatum

Partner

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Monatl. Betrag: Einzelperson: 3,00 Euro, Paar: 5,00 Euro, Firma o. Verein: 6,00 Euro, Aufnahmegebühr nach Ermessen Euro, mindestens 5,00 Euro

Kto-Nr.: 1203/127137 (BLZ 20050550) Hamburger Sparkasse
Ihre Zustimmung zur Einzugsermächtigung jederzeit widerrufbar.
Ihre Bankverbindung

Kontonummer

BLZ

Geworben durch

Datum / Unterschrift

Rathaus News

350 Wahlhelfer im Rathaus geehrt

Landeswahlleiter Dirk Reimers hat Ende Oktober das Engagement der 11 000 Hamburgerinnen und Hamburger gewürdigt, die am 23. September ehrenamtlich für den reibungslosen Ablauf der Bürgerschafts- und Bezirksversammlungen gesorgt haben. Auf einem Senatsempfang sagte Dirk Reimers vor den 350 Eingeladenen: „Wahlen sind die Grundlage des politischen Lebens in einer Demokratie. Die Stimmabgabe entscheidet darüber, wem für die nächste Wahlperiode politische Gestaltungsmacht übertragen wird. Deshalb ist es nur konsequent, dass auch die Organisation der Wahlen von den Wählerinnen und Wählern selbst vorzunehmen ist und dass die Verwaltungsbehörden dabei nur Hilfsfunktionen leisten.“

Der Einsatz von fast 11000 Freiwilligen, die am 23. September als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für einen reibungslosen Ablauf der Bürgerschafts- und Bezirksversammlungen gesorgt haben, verdient deshalb hohe Anerkennung. Ihnen möchte ich als Landeswahlleiter danken.“

Praktische Hilfe für Opfer von Gewalt Info-Karten für Opfer von Gewaltstraftaten

Seit September 1998 bietet die „Rechtsmedizinische Untersuchungsstelle für Opfer von Gewaltstraftaten“ in Hamburg als bislang bundesweit einmalige Einrichtung eine besondere Dienstleistung an: Rechtsmediziner begutachten kostenlos und unabhängig davon, ob Polizei eingeschaltet worden ist, körperliche Verletzungen, erstellen eine Befunddokumentation, sichern Beweisspuren am Körper oder an der Kleidung, erstellen für das Opfer gerichtsverwertbare Gutachten und verweisen gegebenenfalls an andere Einrichtungen weiter.

Viele kennen auch das Hilfsangebot der Rechtsmedizinischen Untersuchungsstelle, die Tag und Nacht erreichbar ist, nicht. Die Rechtsmedizinische Untersuchungsstelle und die Justizbehörde haben deswegen gemeinsam eine scheckkartengroße Info-Karte herausgegeben. Diese Karte enthält die wichtigsten Informationen, wie die Telefonnummer der Einrichtung, ihr Angebot und die wichtigsten Hinweise zu dem Verhalten nach der Tat.

Die kleine Größe der Info-Karte hat den Vorteil, dass sie nicht nur zuhause - durch ihre rote Farbe sofort sichtbar - aufbewahrt, sondern jederzeit bei sich getragen werden kann, so etwa im Geldbeutel, der Jacken- oder der Hosentasche. Wer Opfer einer Gewalttat werden sollte, muss nicht erst lange nach der Karte oder etwa im Telefonbuch nach Beratungsstellen suchen, sondern kann jederzeit auf die kleine Info-Karte zurückgreifen.



Die Karten sind an die Stellen von REBUS (Regionale Beratungs- und Unterstützungsstellen), an das für Gewaltprävention zuständige LKA 251, das Jugend- sowie an das Schülerinformationszentrum der Behörde für Schule Jugend und Berufsbildung verteilt worden. Außerdem haben die Apotheker- und die Ärztekammer die Karten erhalten, die sie an ihre Mitglieder weiterleiten werden, damit sie in Apotheken und Arztpraxen ausgelegt werden. Durch den großen Verteilerkreis ist sichergestellt, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger auf die Karten aufmerksam gemacht werden und sie mitnehmen können.

Die Hamburger Verwaltung wechselt zu Hansenet als Internetprovider

Nach einer europaweiten Ausschreibung, an der sich sieben Unternehmen beteiligt haben, haben die Behörden und Ämter der hamburgischen Verwaltung einen neuen Internetprovider. Seit dem 1. Oktober 2001 läuft der gesamte Internetverkehr der Verwaltung der Stadt über einen Zugang der Firma HanseNet: Der Vertrag mit HanseNet hat zunächst eine Laufzeit von zwei Jahren. Damit nutzt die Stadt einen schnellen, hochverfügbaren, sicheren und kostengünstigen Weg zu modernen Informations- und Kommunikationsdiensten.

Neue Broschüre der Umweltbehörde: Wassersparen? Das klappt!

Bei Kindern erfreuen sich die Bilderbücher der größten Beliebtheit, bei denen es etwas aufzuklappen gibt. Diese Neugier findet sich auch bei vielen Erwachsenen - und diese Klapp-Fans kommen voll auf ihre Kosten, wenn sie die neuste Veröffentlichung der Umweltbehörde, den praktischen Leitfaden zum Wassersparen, in die Hand nehmen.

Wer diese Seiten aufklappt findet jeweils auf einen Blick, was er wissen muss, um die mögliche Wasserersparnis im Sanitärbereich errechnen zu können. Der Benutzer des Leitfadens muss dabei lediglich die Anzahl der Gebäudenutzer liefern und den Ist-Zustand ermitteln, das heißt feststellen, wie viel Wasser zum Beispiel bei einer Toilettenspülung verbraucht wird oder wie viel Wasser pro Minute aus einer Dusche sprudeln. Alle anderen Daten, die notwendig sind, um daraus ein Einsparpotential in Litern pro Jahr zu bestimmen, liefert der Leitfaden.

Er ist erhältlich im Informationszentrum für Umwelt und Entsorgung, Hermannstraße 14.

Opitz
Speisewirtschaft

Unsere Öffnungszeiten an den Festtagen:
1. Weihnachtstag: 17:00 bis 24:00 Uhr
2. Weihnachtstag: 12:00 bis 24:00 Uhr
Silvester: 17:00 bis 22:00 Uhr
Neujahrstag: 17:00 bis 23:00 Uhr
Mundsburger Damm 17 - 22087 Hamburg
Tel.: (0 40) 2 29 02 22

Stadtteile Aktuell



Umstellung der Geldautomaten

(jo) – Pünktlich zum Jahresbeginn werden die Geldautomaten auf den Euro umgestellt. Wer möglicherweise noch kurz vor dem Jahreswechsel Geld aus dem Automaten holen will, sollte sich bei seinem Geldinstitut nach dem Umstellungszeitraum erkundigen.

Nach Informationen von der Haspa werden ihre über 300 Geldautomaten Silvester um 16:00 Uhr abgeschaltet, um auf Euro umgestellt zu werden. Ab Null Uhr Neujahr werden dann aus den Haspa-Geldautomaten nur noch Euro-Noten (Zehner, Zwanziger und Fünfziger) ausgegeben.

Wer schon vor Neujahr Euro-Münzen einmal in der Hand halten möchte, kann ab dem 17. Dezember sich das so genannte Starter-Kit besorgen. Das Münzpäckchen enthält Euro- und Cent-Münzen im Wert von 20 Mark. Bezahlen darf man mit den Euro-Münzen natürlich erst ab Neujahr. Dies gilt natürlich auch für Euro-Noten.

Abschließend noch ein wichtiger Hinweis von der Haspa:

„Wer Ihnen schon vor dem Jahreswechsel Euro-Noten andienen möchte, handelt in betrügerischer Absicht. Lassen Sie sich hierauf nicht ein.“

Sielbau im Hofweg

(jo) – Nichts hält ewig, daher sind nun im Hofweg umfangreiche Sielbaumaßnahmen nötig geworden. Natürlich bedeuten solche Baumaßnahmen für alle viel Ungemach. Straßen werden zu Sackgassen, bzw. zu Einbahnstraßen, man muss zum Teil weite Umwege machen und der Parkplatzdruck ist jetzt noch größer. Für die Anwohner und Besucher ist so etwas sicher lästig, für viele dort ansässige Geschäftsleute ist dies jedoch eine besonders schwierige Zeit. Bleibt zu hoffen, dass die Baumaßnahmen zügig voranschreiten und man so schnell wie möglich den Hofweg wieder in beiden Richtungen befahren kann.

Zwei FDP-Abgeordnete in Hamburg-Nord

Der 24-jährige Verwaltungsangestellte Wolfgang Beuger aus Hohenfelde und der 36-jährige Fachredakteur Lutz Schmidt aus Barmbek-Süd sitzen für die FDP in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord und wollen zusammen mit einigen zugewählten Bürgern liberale Ausschussarbeit leisten.

Ihre neu eingerichtete Fraktionsgeschäftsstelle, am Borgweg 7, hat die Rufnummer 27 16 78 78.

Für und gegen die Stadtbahn

(jo) – In der Novembersitzung der Bezirksversammlung Hamburg-Nord stand ein Antrag zum Thema Stadtbahn auf der Tagesordnung. Die Fraktionen von SPD und GAL, mit ihrer Mehrheit, stimmten für die Einführung einer Stadtbahn. CDU, FDP und Schill-Partei stimmten dagegen und folgen damit den Vorgaben ihrer Bürgerschaftsfraktionen bzw. ihrer Senatsmitglieder.

Neuer Ortsausschussvorsitzender gewählt

(jo) – In einer Presseerklärung teilt die SPD-Fraktion – Hamburg-Nord mit, dass der 58-jährige Schulleiter, Martin Badel (SPD) zum neuen Vorsitzenden des Ortsausschusses Barmbek-Uhlenhorst gewählt worden ist.



„teilhaben“ - am Stein

(jo) – An der Steinskulptur, gegenüber der St. Gertrud Kirche, ist momentan Ruhe eingeleuchtet. Als letzter Programmpunkt im Jahr 2001 stand Anfang Oktober eine „Farbige Lichtinszenierung“ von Florian Reißmann auf dem Veranstaltungskalender. An drei Abenden konnten man den Stein, mal hell erleuchtet, mal nur schwach erkennbar betrachten. Die Steinskulptur bot, im ständigen Wechselspiel der Farben, immer wieder neue interessante und reizvolle Eindrücke. Das Veranstaltungsprogramm wird am Sonntag, dem 3. Februar 2002 fortgesetzt. Dann steht um 20 Uhr ein Kunstgeschichtlicher Vortrag auf dem Programm. Man darf gespannt sein.

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222. ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3. ☎ (03 82 03) 6 23 06

Stadtteile Aktuell

Ansprechpartner für Kommunale Themen

Bezirks- und Ortsamt:
Bezirksamt Hamburg-Nord 4 28 04-0
Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst 4 28 32-0
Orstamtsleiter 4 28 32-22 33
Wirtschafts- u. 4 28 32-22 07
Ordnungsamt Fax 4 28 32-34 50
Hochbau Bu/BA3 4 28 32-24 46
Tiefbau Bu/BA5 4 28 32-23 44

Polizeikommissariat 31,
Oberaltenallee 6 - 8, 22081 Hbg.

Telefon-Sammelnr.: 42 86-5 31 10
Besonderer 42 86-5 31 43
Fußstreifendienst oder 42 86-5 31 44
Fax 42 86-5 31 19

Öffentliche Straßenbeleuchtung
(in Hamburg) 63 96-23 57

Ansprechpartner zum Thema Müll:

Bei Problemen rund um Depotcontainer für Glas, Papier und sonstiges (im Bezirk Hbg.-Nord): Fa. Henning Recycling,
Süderstraße 185, 20537 Hamburg
Frau Weppelmann 25 17 28 55
Fax 25 17 28 25

Abgestellten Müll und Verunreinigungen
am Straßenrand - Hotline der Stadtreinigung
Hamburg,
Mo. - Sa. 7:00 - 19:00 Uhr
WasteWatcher 25 76-11 11

Sperrgutabfuhranmeldung der Stadtreinigung Hamburg, Sperrmülldisposition,
Schnackenburgallee 100, 22525 Hbg:
Fax 25 76-25 74
oder telefonisch 25 76-25 76
mit Mengenangabe
(Mo -Do.: 7 - 17 Uhr, Fr.: 7 - 15:30 Uhr)

Anzeigen-Redaktion:

Tel.: (0 40) 2 20 51 56,
Tel.: (0 40) 64 91 70 44
Fax: (0 40) 64 91 70 45

Veranstaltungen im Marienkrankenhaus

(jo) – Auch im kommenden Jahr bietet das Marienkrankenhaus wieder eine Reihe von Veranstaltungen zu den Themen Gesundheit und Pflege an. Unter dem Titel „Info-programm rund um die Gesundheit“ sind wieder fünf Themenabende geplant.

Die Themen lauten: Pflegeversicherung, Betreuungsrecht, Das Kreuz mit dem Kreuz, Gesundheitsbausteine für Frauen und Tipps für die Pflege zu Hause.

Im Anschluss an die Vorträge ist es möglich, mit den Referenten zu diskutieren und Fragen zu stellen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Vorträge finden jeweils an einem Dienstag um 18:30 Uhr in den Konferenzräumen im Haus 1 des Marienkrankenhauses statt, die Sie über den Haupteingang oder den behindertengerechten Krankenseingang direkt gegenüber der Elisenstraße erreichen.

Der erste Themenabend 2002 findet am Dienstag, dem 20.02.02 statt. Unter der Überschrift Pflegeversicherung geht es um: Pflege zu Hause - Stationäre Pflege - Was muss ich tun? - Wer kann mir helfen? Referentinnen: K. Lehmann, Gesundheitsberaterin AOK und K. Drews, Leiterin der stationären Pflege AOK.

Am Dienstag, dem 17.04.02 wird es dann um das Betreuungsrecht gehen.

Kath. Marienkrankenhaus gGmbH
Alfredstraße 9, 22087 Hamburg,
Telefon 0 40/ 25 46 - 0.

Neu: Mahnanträge online

(jo) - Das Amtsgericht Hamburg bietet den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ab sofort den Service, Anträge auf Erlass eines Mahnbescheides per Internet zu erstellen. Ab Anfang 2002 sollen die so ausgefüllten Anträge, dann auch elektronisch ans Amtsgericht Hamburg gesandt werden können. Für den Präsidenten des Amtsgerichts Hamburg, Dr. Heiko Raabe, ist der elektronische Mahnantrag ein wichtiger Schritt in Richtung auf eine bürgerfreundliche Justiz und der Einstieg des Amtsgerichts in den elektronischen Rechtsverkehr.

Die Haspa informiert: Bezahlen à la CARD

Noch bequemer und sicherer bezahlen: Karten ersetzen den eurocheque.

Über 30 Jahre lang hat die eurocheque-Einlösungsgarantie den Zahlungsverkehr im In- und Ausland erleichtert - jetzt ist sie überflüssig geworden und es wird sie ab dem 01.01.2002 nicht mehr geben.

Doch das ist kein Problem - denn es gibt noch bessere Lösungen.

Den eurocheque-Ersatz haben Sie bereits in der Brieftasche. Mit Ihrer ec-Karte können Sie nicht nur in Deutschland sondern weltweit bargeldlos bezahlen und Bargeld an Geldautomaten abheben. Allein in Deutschland stehen Ihnen mehr als 45.000 Geldautomaten und über 400.000 Akzeptanzstellen zum Einkauf mit der ec-Karte und Pin (Geheimzahl) oder Unterschrift zur Verfügung.

Und im Ausland signalisiert Ihnen das Maestro-Zeichen, wo Sie mit Ihrer ec-Karte bezahlen oder Geld abheben können.

alfred kirchmann



Wäsche und Miederwaren
- mit fachlicher Beratung -

Spezialgeschäft für Damen-
und Herrenausstattung
von XS bis XXL

Lübecker Straße 70 • 22087 Hamburg

Telefon (0 40) 2 54 34 20

direkt an der U-Bahn Lübecker Straße

Stadtteile Aktuell

Spaß und Know-how und neue Freunde oder Was in acht Monaten aus einer verrückten Idee wurde...

(is) - Im Februar diesen Jahres haben wir uns zum ersten Mal getroffen und über die verrückte Idee eines „Computer-Internet-Cafés-für-Vorschulkinder-bis-Senioren“ nachgedacht. Tatsache war, wir hatten nichts... keinen Raum, kein Geld, keine Computer, nichts, einfach gar nichts. Halt! Unsere Vision und uns gab es: Eine Hand voll junger Menschen. Und dann ging alles ganz schnell. Viele Stunden, viele Hände, viele Gedanken, viele Ideen hat es gekostet UND es hat Spaß gemacht, hat uns zum teil neues Know-how gebracht und neue Freunde geschenkt. Von allen Seiten haben wir

haben. Dann sind Computer vernetzt, Programme installiert, Arbeitsblätter eingerichtet, Kurse konzipiert, Strukturen und Pläne geschaffen worden und nun ist ER fertig unser COMPUTERTREFF St. Gertrud.

Die Eröffnung am 28. Oktober war ein großer Erfolg. Viele kamen, sahen, staunten und freuten sich. Es gab viel Applaus für die Jugendlichen und Organisatoren des COMPUTERTREFFS. „So schön war der Jugendkeller noch nie!“, „Mit einer so guten technischen Ausstattung hätte ich nie gerechnet!“, „Unglaublich, was Ihr auf die Beine gestellt habt!“ und „Hut ab für die liebevolle Gestaltung des Raumes und der Eröffnungsveranstaltung!“ lauteten die lobenden Worte für den Einsatz der Jugendlichen.



Unterstützung bekommen. Spenden aus der Gemeinde, Gruppenleiter die offen waren ihren Keller als Computertreff mit nutzen zu lassen, 56 Hände, die in den Sommerferien viele stunden entrümpelt, renoviert, gestrichen, Böden verlegt, Möbel restauriert, lackiert, sauber gemacht, Vorhänge genäht, Sessel bezogen, auf- und eingeräumt

Als Symbol für weiteres Wachsen und Gedeihen überreichte Pastor Strege eine große Pflanze. Dann gab es einige Informationen über Konzeption und Kurse des COMPUTERTREFFS St. Gertrud von Sabine Wiegmann. Mit viel Lachen und Begeisterung wurde die Gemeinde dann mit einer wirklich gelungenen Computeranimation von

Ulf Neumann über die Zukunftsprognosen des COMPUTERTREFFS informiert, der uns alle mit Gottes Segen zu ungeahnten Dimensionen führt! Groß und Klein, Jung und Alt waren sich einig, eine gute Möglichkeit für ALLE ist hier entstanden. Der erste Kurs ist schon ausgebucht. Neugierig gewordene Menschen können sich gerne im Gemeindebüro St. Gertrud melden! Wir freuen uns auf Sie und Euch! Ingrid Stegmann zum Konzept:

„Jugendliche bieten anderen Jugendlichen, Kindern, Erwachsenen, eben der ganzen Gemeinde an, ihnen ihr Computerwissen weiterzugeben, gemeinsam zu lernen, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen. Kommunikation steht an erster Stelle. Im Umgang und der Auswahl von Informationen sehen wir ein wichtiges Arbeitsfeld. Die kreative Nutzung der Medien Computer und Internet möchten wir fördern. „Learning by doing“ und die Arbeit an konkreten praktisch verwendbaren „Produkten“ ist uns bei unseren Kursen wichtig. Sie sind zeitlich mit je zwei bis vier Doppelstunden pro Thema geplant. Jugendliche haben die Möglichkeit sich zum Co-Leiter, bzw. Leiter weiterzubilden.“

Ulf Völckers
— FOTOGRAF —

Anspruchsvolle
Portraitfotografie

Lessingstraße 7 • 22087 Hamburg-Hohenfelde
Tel.: 25 88 40 • Fax: 251 37 72

Reprotechnik
indiv. Retuschen

Stadtteile Aktuell

Grundschule Humboldtstraße benötigt Hilfe für ihr Projekt

(jj, jo) - „Wir möchten den Schulhof umgestalten“. Mit diesem Wunsch gingen Elternrat und Schüler Anfang November in die Öffentlichkeit. In einer kleinen, aber feinen Ausstellung, im EKZ Hamburger Straße, stellten sie ihre Wünsche vor. Es wurden wunderschöne Bilder, die die Kinder gemalt hatten, gezeigt, auf denen war zu sehen, wie die Kinder sich ihren Schulhof wünschen. Man konnte an den Info-Ständen erste Pläne sehen, selbst hergestellte Verkaufsobjekte (z.B. Seife, Kuchen und Plätzchen) erwerben und natürlich spenden.



Der Erlös dieser Ausstellung reicht natürlich nicht für das große Vorhaben, daher an dieser Stelle die Bitte an Sie liebe Mitglieder und Freunde des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins mitzuhelfen. Ein paar Tage später zur Mittagszeit: Es ist zwar kühl, aber die Sonne scheint. Der Schulhof der Grundschule Humboldtstraße wirkt groß und fast leer. Dies soll sich nach dem Plänen der Schule und des Elternrates ändern. Die direkt hinter dem Einkaufs-



zentrum Hamburger Straße liegende Schule ist eine Grundschule mit Integrationsklassen, d. h. hier werden auch Kinder mit Behinderungen in den Grundschulklassen eins bis vier betreut. Nach Schulschluss

und eine Pausenhalle, in der sich die Kinder auch bei schlechter Witterung aufhalten können.

Dieses alles kostet Geld, viel Geld für eine Grundschule. Da die Schulbehörde nur ein sehr geringes Budget zur Verfügung stellt, ist man auf Hilfe angewiesen. Dabei ist Hilfe jeder Art willkommen, sei es eine Geldspende an den Schulverein, die Unterstützung durch Architekten, Gartenbau-Experten, Tischler, Maler, Gärtner und Allround-Talente. Möglich auch, dass Firmen bereit sind, ihre Arbeitsmaschinen und -Fahrzeuge inkl. deren Bedienern zur Verfügung zu stellen. Weiter sind Rohmaterialien, wie Felssteine, Mutterboden oder Kies willkommen.

Wenn Sie dazu noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Schulbüro (29 88 -37 14) oder an Frau C. Jeanette Guttman (stell. Elternratsvorsitzende) unter Tel. 20 70 02.

Geldspenden bitte an: Schulverein der Schule Humboldtstr., Kto: 1015 / 211 434 bei der Haspa (BLZ 200 505 50), Kennwort: Schulhofgestaltung.

Jeder Spender wird veröffentlicht und erhält selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.



steht der Schulhof zudem allen zur offenen Freizeitgestaltung zur Verfügung. Daher möchten die Schule gemeinsam mit dem Elternrat den Schulhof so umgestalten, dass er für Kinder und Jugendliche attraktiver, ihren Bedürfnissen gerecht wird. Weitere Wünsche sind: eine Aula



20
Jahre

H. U. D.

Hans-Ulrich Dahlke
Baugeschäft
Beratung, Planung
Fassaden
Umbau
Sanierung
Architekt im Haus

Ackermannstraße 23 • 22087 Hamburg

Keine Zeit

sich auf die unendliche Reise durch Fragen zu Haus- und Wohnungseigentum zu begeben?

Fakten, Informationen und Ergebnisse müssen zuverlässig zu Ihnen kommen. Vernünftig gesteuert, übersichtlich präsentiert und kompetent bewertet.

Uhlandstraße 68, 22087 Hamburg
Telefon: (040) 25 40 100
www.stoeben-wittlinger.de





ERA – Partner der
COMMERZBANK

Stöben Wittlinger RDM VHH

Immobilienverwaltung
und Hausmakler

Aus dem Ernst Deutsch Theater



Mit Neil Simons „Ein seltsames Paar“, beschert das Ernst Deutsch Theater seinen Gästen eine wundervolle Komödie.

Oscar (Volker Lechtenbrink) ist unordentlich, unzuverlässig und ständig pleite. Ganz anders Felix (Jörg Pleva), er liebt Sauberkeit und kocht aus Leidenschaft. Er und Felix sind gute Freunde. Als Felix mal nicht pünktlich zur Pokerrunde erscheint und sie dann erfahren, dass Felix's Ehe in die Brüche gegangen ist, machen sich Oscar und die Freunde Sorgen. Als Felix dann doch noch auftaucht, bietet Oscar, schon geschieden und alleine in einer riesigen Wohnung lebend, ihm natürlich Asyl an. Felix nimmt an und zieht zu Oscar. Für Felix gibt es nun viel zu tun. Er kocht, putzt und räumt auf. Bald ist die Wohnung in Ordnung gebracht, die Stimmung aber im Keller.

Als Felix das vielversprechende Rendezvous mit zwei Schönheiten zunichte macht und auch noch die Pokerfreunde mit seinem Ordnungsfanatizismus traktiert, schmeißt ihn Oscar doch raus. Aber wäh-



rend er und die Freunde sich erneut ernsthaft Gedanken über seine geäußerten

Selbstmordabsichten machen, weiß Felix eine viel reizvollere Lösung für sich...

Theater/Konzerte/Ausstellungen

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1,
22087 Hamburg
Tel (040) 22 70 14 20,
Abo-Büro (0 40) 22 70 14 24

bis
23.12.2001 **Dornröschen** - Weihnachtsmärchen nach den Brüdern Grimm
Regie: Hartmut Uhlmann, Musikalische Leitung: Gerd Bellmann
mit: Enno Bargmann, Nadine Bohse, Gesche Groth-Drammeh,
Ludger Haninger, Annika Leititis, Natalie O'Hara, Mario Ramos und
Sonja Stein

bis
09.01.2002 **Ein seltsames Paar** - Komödie von Neil Simon
Regie: Wolf-Dietrich Sprenger,
mit Volker Lechtenbrink, Jörg Pleva u. a.

17. 01. bis
23.02.2002 **Kopenhagen** von Michael Frayn
Regie: Fred Berndt, mit Peter Striebeck, Maria Hartmann und
Peter Schröder



Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13
22299 Hamburg

Kartentelefon 040/480 680 80

noch bis
31.12.2001 **ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN** von Joseph Kesselring
Regie: Christoph Roethel, mit: Gerda Gmelin, Eva Maria Bauer, Lutz
Herkenrath, Olaf Kreutzenbeck, Wolfram Ehrenfried, Jens Wawrczek,
Michael von Rospatt, Maria Fuchs, Steffen Krause, Thor W. Müller
und Günter Lüdke

noch bis
26.12.2001 **DIE BREMER STADTMUSIKANTEN** Ein Schauspiel mit Musik
für Jung und Junggebliebene ab 5 Jahre nach den Gebrüdern Grimm
in einer Bearbeitung von Fanny Tarnow u. Alexander Lagrange,
Regie: Frank-Lorenz Engel, Musik und musik. Leitung: Dirk Bleese

19.12. bis
31.12.01 **Der Kontrabaß** von Patrik Süskind
mit Wolfgang Hartmann

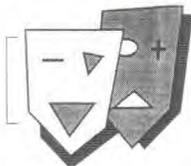
04.01. bis
17.02.2002 **Der Keusche Lebemann** von Franz Arnold und Ernst Bach
Regie: Jürgen Wölfer, mit Chariklia Baxevanos, Wolfgang Spier u. a.



Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg,
Telefon (0 40) 2 27 70 89
zeigt:

DON'T MISUNDERSTAND ME - Eine Komödie von Patrick Cargill
Regie: Clifford Dean, Bühnenbild: Mathias Wardeck, Kostüme: Patricia Royo
Abendvorstellungen um 19.30 Uhr außer sonntags,
Matineevorstellungen dienstags und freitags um 11 Uhr

07.02. bis
13.04.2002: **I AM A CAMERA**
A play (modern classic) by John van Druten



THEATER AN DER MARSCHNERSTRASSE

Karten-Hotline: 29 26 65

Bis 23. Dez.
Mo. u. Fr. 17:00 Uhr
Di., Mi., Do. 11:00 Uhr/
17:00 Uhr
Sa. u. So. 11:00 Uhr/
14:00 Uhr/
17:00 Uhr

Ensemble Theater an der Marschnerstrasse

BERNHARD UND BIANCA
Märchen-Musical von Kai Wagner,
Regie Kai Wagner

06.01.02 18:00 Uhr
Konzertreihe Volkstümliche Musik
DE TAMPENTREKKER - Shanty-Chor-Hamburg e. V.
Musikalische Leitung: Tim Hußmann



Einige Veranstaltungstermine im Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24, 20355 Hamburg

Sonntags, 12:00 – 16:00 Uhr
„**SONNTAGS – KINDER**“ - das kreatives Kinderprogramm für Kinder ab 4 Jahre
09.12. „Nikolaus-Postkarten zum Wünschen und Verschenken selbst gemacht“

Montags, 15:00 – 15:30 Uhr
„**Montagsmuseum**“ - Hamburgs Geschichte entdecken:
10.12. „Hamburger Kinderbücher“
17.12. „Hamburg in der Wirtschaftswunderzeit“
Di. – So., 15:30 – 16:30 Uhr
Sonderführung durch die neue Abteilung „Hamburg im 20. Jahrhundert“

Do., 06.12.01 - 19:30 Uhr
Kammerkonzert auf der Kaufmannsiele
„Hamburger Ratsmusik“ - Ensemble mit alten Instrumenten, Leitung: Simone Eckert

So., 16.12.01 - 12:00 – 18:00 Uhr
„**24 Türen**“ – Advent im Museum
Ein Hamburger Weihnachtsfest für Kinder und Erwachsene mit Geschichten und
Erzählungen, Bilderbuchkino und Basteleien, Musik, Spaß und Spannung, Essen
und Trinken u. v. m.

Vom 05.12.2001 bis 06.01.2002:
„Horizonte und Perspektiven“ - eine
Gemeinschaftsausstellung von 36 Hamburger Künstlerinnen und Künstlern

Ausstellung für alle Blumenfreunde

(jo) - Vom 25. bis 27. Januar 2002 präsentiert die **DEUTSCHE ORCHIDEEN-
GESELLSCHAFT - Gruppe Hamburg** im Gutshof Hoisbüttel in Ammersbek wieder
ihre große Orchideenausstellung. Am Freitag und Sonnabend von 10:00 – 18:00 Uhr
und am Sonntag von 10:00 – 17:00 Uhr können Orchideenliebhaber wieder eine Fülle
von blühenden Pflanzen bestaunen. Verschiedene Orchideengärtnereien aus ganz
Deutschland und Dänemark zeigen und bieten sonst kaum erhältliche Orchideen an.
Dazu werden Substrat, Spezialdünger, Zubehör und eine reichhaltige Auswahl von
Orchideen-Literatur angeboten.
Weitere Auskünfte zu DOG-Veranstaltungsprogramm gibt es bei Frau Jutta Blanke:
Tel. (0 40) 5 36 10 04

3. Hamburger Freiwilligenbörse Aktivoli

(jo) - Am Sonntag, dem 20. Januar findet im Börsensaal der Handelskammer
Hamburg wieder eine ganz besondere Börse statt. Von 11 bis 17 Uhr geht es nicht
um Aktien sondern um freiwilliges, ehrenamtliches Engagement.
Aktivoli zeigt wo man helfen, bzw. wo man Hilfe bekommen kann. Aktivoli bietet den
Besuchern einen Einblick in die Arbeit vieler Vereine, Organisationen und Gruppen,
zeigt dass ehrenamtliches Engagement nicht nur Arbeit sondern auch Gewinn – für
die Allgemeinheit, wie für sich selbst – bedeuten kann, regt an sich einzusetzen und
einzumischen.
Aufgaben gibt es viele, sei es im Bereich Soziales, Gesundheit, Selbsthilfe, Sport,
Umwelt/Naturschutz, Politik oder (Stadtteil-)Kultur und Bildung.
Kommen auch Sie zu Aktivoli, lassen Sie sich informieren und aktivieren.
Es lohnt sich!

Pritsch

Bäckerei Konditorei Café
**wünscht frohe Weihnachten und
einen guten Start ins neue Jahr!**

Frühstück ab 6.30 Uhr

Spezialbrote, Brötchensortiment und Lieferservice

Papenhuderstraße 39 • Beethovenstraße 20
• Arndtstraße 9 • Mundsburger Damm 35
Tel. 22 22 98

Theater/Ausstellungen

Dornröschen - das Weihnachtsmärchen im EDT

... Rings um das Schloss aber begann eine Dornenhecke zu wachsen, die jedes Jahr höher ward und endlich das ganze Schloss umzog. Es ging aber die Sage in dem Land von dem schönen schlafenden Dornröschen, denn so ward die Königstochter genannt ...

Natürlich beginnt das Märchen nicht damit, dass eine Dornenhecke zu wachsen begann. Hier wird zunächst die



Geschichte mit viel Witz erzählt, wie es dazu kam, oder zumindest gekommen sein könnte. Was danach geschah ist wohl bekannt.

Mit Dornröschen, nach den Brüdern Grimm, hat das Ernst Deutsch Theater wieder einmal ein wunderschönes Weihnachtsmärchen auf die Bühne gebracht. Hier stimmt alles. Zaubhafte Kostüme, wunderschöne Bühnenbilder fantastische Schauspieler und eine einfallsreiche, liebevolle Inszenierung, entführen die Zuschauer, seien sie noch jung oder jung geblieben, in eine wundervolle Märchenwelt in der noch Wünsche wahr werden.

Hamburger Künstler im Museum am Holstenwall

„Horizonte und Perspektiven“ heißt der Titel einer großen Gemeinschaftsausstellung, die im Museum für Hamburgische Geschichte am 5. Dezember 2001 eröffnet wird. Die Besucher erwartet ein weites Spektrum künstlerischer Werke: 36 Hamburger Künstlerinnen und Künstler gewähren mit ihren

Arbeiten Einblicke in ihre Weltansichten und Visionen.

Seit Mitte der 80er Jahre hat Prof. Dr. Jörgen Bracker, Direktor des Museums für Hamburgische Geschichte, die Werke Hamburger Künstler in seinem Haus präsentiert und damit zur Förderung und Pflege der regionalen Kultur beigetragen. „Die Besucher erhalten zusätzlich zu unserem historischen Museumsrundgang einen Einblick in Hamburgs gegen-

wärtiges Kulturschaffen“, betont Prof. Bracker, der zum Jahresende in den Ruhestand geht. An der Ausstellung nehmen teil: Bernd Alm, Gerrit Becker, Manfred Besser, Hans-Detlef Bracker, Hinnerk Bodendieck, Norbert Buchholz, Conrad Brockstedt, Johannes Duwe, Ladislaus Elischer, Shan Fan, Kyriakoula Fragou, Dieter Glasmacher, Constantin Hahn, Ulrich Hohenhaus, Siegfried Jonas, Thomas Kaiser,

Uwe Lütjen, Wolf Maack, J. P. Marderstein, Rainer Müller, Dieter Meyer, Volker Meier, Werner Alfons Nöfer, Raimund Palluseck, Susanne Stukert, Gerd Stange, Jan Schütz, Manfred Sihle-Wissel, Thomas Simon, Karl Thiel, Asmus Tietjens, Rainer Ullrich, Karin Witte, Gerard Walther, Shu Chuanxi und Rolf Zander. Zur Ausstellung „Horizonte und Perspektiven“ erscheint eine Postkartenedition.

Theater/Ausstellungen

Ein Esel, der es satt hat, im Kreis zu laufen. Ein Hund, der nicht mehr dressiert werden möchte. Eine Katze, die keine Lust hat, ins Tierheim umzuziehen. Ein Hahn, der zu jung und zu begabt ist, um in der Bratpfanne zu landen. Diese Vier treffen sich, wie im Grimm'schen Märchen, und beschließen, in Bremen eine Band namens „Die Bremer Stadtmusikanten“ zu gründen. Doch zunächst liegen sich die Künstler kräftig in den Haaren, denn jeder will seinen Musikgeschmack durchsetzen. Und auch der Weg ins ferne Bremen lässt sich nicht ohne Streitereien finden. Durch die Gefahren, die im Wald lauern, rücken sie nander näher und stellen fest: Im Team geht es doch am besten! Zu allem Überfluss geraten die vier Musiker auf ihrer Reise an eine Räuberbande, die gerade ihren misslungenen Coup feiert und neue Schandtaten ausheckt. Zum Glück siegt am Ende die Freundschaft und die „Bremer Stadtmusikanten“ geben ihr erstes Konzert.

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN



ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN in der Komödie

Mortimer könnte eigentlich ganz zufrieden sein, hat er doch einen tollen Job und will bald heiraten. Doch dann muss er feststellen, dass seine beiden allseits beliebten Tanten Abby und Martha ein mörderisches Hobby frönen. Als er eine Leiche entdeckt, erklären sie ihm, dass sie schon öfter einsame ältere Herren mit vergiftetem Holunderbeerwein „erlösen“ und von seinem Vetter Teddy, der sich für Präsident Roosevelt hält und jedes Grab zu einer Schleuse für den Panama-Kanal erklärt, im Keller vergraben lassen. Als dann sein mordlustiger Halbbruder Jonathan mit Dr. Einstein und Leiche auftaucht, überstürzen sich die Ereignisse.



Nun muss er nicht nur aufpassen, dass es keine weiteren Leichen gibt, sondern auch Abby, Matha und Teddy schützen...

Zum Lesen empfohlen

Buchtipps von Helga Dörnte aus der Bücherklausen Uhlenhorst, Papenhuder Straße 36

Was gibt es Schöneres in der Vor-Weihnachtszeit, als das Vorlesen von Geschichten und Gedichten, das Singen von Liedern. Daher gilt mein erster Buchtipps dem Buch:

„Apfel, Nuss und Schneeballschlacht“

Das große Winter-Weihnachtsbuch aus dem Gerstenberg Verlag kostet 39,80 DM und enthält über 150 Geschichten, Lieder und Gedichte vom Herbst, von Weihnachten und vom Winter. Alte und neuere, lustige und besinnliche aus der Feder noch unbekannter Schriftsteller, ergänzt durch stimmungsvolle Illustrationen von Rotraud Susanne Berner.

Mein zweiter Buchtipps ist:

„Es wird alles anders bleiben“ von Valerie Wilson aus dem Diogenes Verlag.

In diesem wunderschönen Buch erzählt Valerie Wilson die Geschichte einer Ehe, der Höhen, der Tiefen und der gefürchteten Durststrecken, aber auch die Geschichte einer Frau, die zu innerer Stärke findet.

Eine Geschichte, deren Musik, deren Ton und Lebenskunst einen noch lange begleitet.

Dies und Das

Hamburg im 20. Jahrhundert - Die neue Ausstellung im Museum für Hamburgische Geschichte

Am 23. November 2001 eröffnete das Museum für Hamburgische Geschichte auf fast 1000 m² seine neue Abteilung „Hamburg im 20. Jahrhundert“. Erstmals zeigt damit ein Museum in Deutschland die Geschichte eines Bundeslandes im gesamten vergangenen Jahrhundert, vom Deutschen Kaiserreich bis in die Gegenwart.

Das 20. Jahrhundert hat Hamburg geprägt wie kein Jahrhundert zuvor. Das Kaiserreich, die Weimarer Republik, die NS-Zeit, die Britische Besatzungszone und die Bundesrepublik spiegeln politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen sowie einen tiefgreifenden Wandel im Stadtbild wider und bestimmten den Alltag der Menschen.

In der Ausstellung wird die Vielfalt der Themen, Ereignisse und Entwicklungen im 20. Jahrhundert gezeigt. Dabei werden den Besuchern Kontinuitäten und Brüche in der Geschichte Hamburgs im 20. Jahrhundert verdeutlicht. Zugleich soll vermittelt werden, welche Besonderheiten die Geschichte Hamburgs im 20. Jahrhundert aufweist und wo sie deutschland-, europa- und weltweiten Entwicklungen entspricht.

Zentrale Themen der Ausstellung sind die Veränderungen der Lebensbedingungen der Menschen, die Entwicklung der Mitbestimmungsrechte der Bürger, die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes und Veränderungen des Stadtbildes.

Der Besucher erfährt zum Beispiel etwas über den Bau der Elbtunnel und den Abriss des Gängeviertels, die Revolution von 1918 und die Künstlerfeste der 20er Jahre, die Machübernahme der Nationalsozialisten sowie Verfolgung und Widerstand in der NS-Zeit, die Bombenangriffe 1943 und die Sturmflut von 1962, den Bau der Grindelhochhäuser und den Konflikt um die Hafensstraße, die Beatles in Hamburg und Gustav Gründgens am Schauspielhaus, die Musikszene der 70er Jahre und die Musicals der 90er. Er kann sich informieren über die Wohnverhältnisse im Kaiserreich und die Flüchtlinge der Nachkriegszeit, die Währungsreform von 1948 und über die Studentenbewegung, über Bürgerinitiativen und über Hamburg während der Wende von 1989 und er erfährt, warum Hamburg ein bedeutendes Medienzentrum ist. Die Ausstellung ermöglicht den Besuchern z. B. ein Milchgeschäft aus Eimsbüttel, einen Luftschuttkeller, eine Wohnung der 50er Jahre oder eine Wohngemeinschaft von 1973 zu betreten. So soll u.a. gezeigt werden, wie sich politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen im Privatleben zu verschiedenen Zeiten spiegeln.

Der Katalog ist für 58,- DM erhältlich.

Hamburg von oben - Luft- und Satellitenbilder von Hamburg auf CD-ROM

Das Amt für Geoinformation und Vermessung der Baubehörde hat für die PC-Anwendung eine CD-ROM mit Luft- und Satellitenbildern der Hansestadt und ihres näheren Umlandes veröffentlicht. Die CD-ROM „Hamburg und Umgebung aus der Luft gesehen“ zeigt - zum ersten Mal blattschnittfrei im Zusammenhang - den Großraum Hamburg als farbige Satellitenbildkarte im Maßstab 1:60000 und das Hamburger Stadtgebiet als farbige Luftbildkarte im Maßstab 1:5000.

Die Satellitenbildkarte, aufgenommen aus 817 km Höhe, umfasst Hamburg und sein Umland mit Ahrensburg, Bargteheide, Buxtehude, Geesthacht, Glinde, Norderstedt, Pinneberg, Quickborn, Reinbek, Uetersen und Wedel. Die Landes-, Kreis-, Gemeinde- bzw. Bezirksgrenzen sind hier zuschaltbar.

Die Luftbildkarte 1:5000 (aus Befliegungen der Jahre 1997-99) umfasst das Hamburger Stadtgebiet und seine Randbereiche in Schleswig-Holstein und Niedersachsen, insgesamt 972 km².

Die neue CD-ROM eignet sich gut für einen Überblick über den Landschaftscharakter, die Bodennutzung und die Siedlungsstruktur des abgebildeten Gebietes. Dabei sind zahlreiche Örtlichkeiten als sog. „Hot Spots“ ausgebildet, das heißt beim Überfahren mit der Maus wird ihr Name eingeblendet. Mit den mehr als 250000 Adressen des Suchregisters lässt sich der gewünschte Zielort für das Gebiet der Hansestadt hausnummerngenau auffinden.

Krisensicher: Ausbildung zum Sofa DAK Hamburg-Nord sucht bereits jetzt Bewerber für 2002

Rund 300 junge Leute sollen am 1. August 2002 bei der DAK ihre Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten (Sofa) beginnen. Auch einige Informatikkaufleute werden mit von der Partie sein. Bereits jetzt sucht die Krankenkasse bundesweit geeignete Bewerber. Voraussetzung: Adäquate Qualifikation, das heißt guter Realschulabschluss, besser noch Abitur.

70 Prozent aller Betriebe in den alten und 74 Prozent in den neuen Bundesländern bildeten im vergangenen Jahr keine Lehrlinge aus. Dafür werden sie später möglicherweise unter Fachkräftenachwuchs leiden. Als bedeutender Ausbildungsbetrieb geht die DAK einen anderen Weg. Artur Kinzel, Bezirksgeschäftsführer der DAK Hamburg-Nord: „Wir legen Wert darauf, den Jugendlichen eine Chance zu geben und später an uns zu binden.“

Während der dreijährigen Ausbildung werden sozialrechtliches Fachwissen, fundierte Kenntnisse der Bürokommunikation und der Kundenkontakt mit Mitgliedern geschult. Nach bestandener Prüfung stehen den jungen Leuten dann viele Wege offen. Herr Kinzel: „Wir bieten gute Aufstiegschancen in einem modernen Dienstleistungsunternehmen.“ Voraussetzung: Hilfsbereitschaft und Einfühlungsvermögen für den „Dienst am Kunden“. Eine sichere Angelegenheit ist die Ausbildung bei der DAK allemal. In der Vergangenheit hat die Krankenkasse alle Auszubildenden regelmäßig in das Angestelltenverhältnis übernommen.

Nähere Informationen gibt es bei der örtlichen DAK-Bezirksgeschäftsstelle Hamburg-Nord, Bramfelder Str. 121, 22305 Hamburg, Tel. 611 54-0 oder im Internet unter www.dak.de.

KLAUS-DIETER QUACK RECHTSANWALT

GRAUMANNSWEG 57 TEL. 040 / 2 27 99 98
22087 HAMBURG FAX 040 / 2 27 99 91

Dies und Das

Rentenberatung bei der DAK Hamburg-Nord

Bisher hat der Versichertenälteste der BfA Peter Emmerich bei der DAK in Hamburg-Nord regelmäßig mittwochs entsprechende Rentenberatungstermine abgehalten. Diese Termine wurden ab Oktober jeweils wöchentlich auf den Montag verschoben. Interessenten können sich bei der DAK Hamburg-Nord unter der Telefon-Nummer 611 54-0 für diese Beratungsgespräche anmelden. Die persönliche Beratung findet in den Räumen der DAK Hamburg-Nord, Bramfelder Str. 121, 22305 Hamburg statt.

Broschüre „Mädchen können alles werden“

Mit der gleichnamigen Broschüre, die Anfang Oktober von der damaligen Schulsenatorin Ute Pape, dem Direktor vom Arbeitsamt; Rolf Steil, und dem Hauptgeschäftsführer von NORD-METALL, Dr. Thomas Klischan, im Museum für Arbeit präsentiert wurde, soll Mädchen Mut gemacht werden, ihre Talente selbstbewußt beruflich zu nutzen.

Die Broschüre ist ein „Produkt“ des Forum Berufswahl, das Anfang des letzten Jahres gegründet wurde. Das Forum Berufswahl hat sich die Erweiterung des Berufswahlspektrums der Mädchen zur Aufgabe gemacht und bindet die in Hamburg für dieses Thema vorhandenen Potenziale ein.

„Die Aufteilung der Berufswelt in „Männerberufe“ und „Frauenberufe“ ist nicht naturgegeben! Sie ist veränderbar. Das gelingt

um so mehr, je mehr die Berufswahl rationalen Kriterien folgt und je früher wir die Mädchen darin stärken, ihre Interessen auch im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich wahrzunehmen, und sie ermutigen, ihre Interessen und Fähigkeiten beruflich zu nutzen“, so Pape.

Rolf Steil, Direktor des Arbeitsamtes Hamburg, unterstrich die Notwendigkeit weitere Initiativen in diesem Bereich. „Schließlich befinden sich immer noch unter den 20 von Mädchen am häufigsten gewählten Berufen kein technischer und kein Beruf aus dem Bereich der neuen Technologien. Auf der anderen Seite beobachten wir im Arbeitsamt, dass Frauen auf hochwertigen Arbeitsplätzen im Bereich IT und Multimedia erfolgreich sind“, so Steil.

Die neue Broschüre spricht zwei Zielgruppen an: Mädchen und Eltern. Ein Teil der Texte ist an die Schülerinnen gerichtet, fordert auf und soll Mut machen. Der andere Teil richtet sich an die Erwachsenen und informiert. Beide Texte ergänzen sich und nehmen zu wichtigen Themen der Berufswahl Stellung. Stellvertretend für die Hamburger Schülerinnen nahmen Mädchen der Max-Brauer-Schule die Broschüre „Mädchen können alles werden“ entgegen. Sie wird an die Hamburger Schülerinnen ab Jahrgang 6 kostenfrei abgegeben. Zusätzlich ist sie erhältlich im Schulinformationszentrum (SIZ), Hamburger Str. 35. Die Bundesanstalt für Arbeit wird die Broschüre noch in diesem Jahr den Berufsberatungsstellen der Arbeitsämter in der gesamten Bundesrepublik zur Verfügung stellen.

Service rund um Haus und Grund

Ihre Mitgliedschaft lohnt sich immer!
7 gute Gründe auf einen Blick:

- ✓ **Kostenlose** telefonische und persönliche Rechtsberatung durch unsere Juristen im Informations-Centrum Paulstraße oder durch unsere Stadtteil-Vereine
- ✓ **Kostenlose** Beratung in allen steuerlichen Fragen bei Einkünften aus Vermietung, Verpachtung und selbstgenutztem Wohneigentum
- ✓ **Kostenlose** Beratung in allen Bewertungsfragen von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Grundstücken
- ✓ **Kostenlose** Finanzierungsberatung durch Bankfachleute
- ✓ **Kostenlose** technische Beratung durch Architekten bei Neubau, Umbau oder Modernisierung
- ✓ Mietverträge, Formulare, Broschüren, Bücher, Seminare und vieles mehr
- ✓ **Exklusive günstige Stromtarife** für Mitglieder



NEU: Grundeigentümer-Verein von Eilbek, Hohenfelde, Hamm-Nord e.V.
Ansprechpartner vor Ort: G. Krull

Tel.: (040) 251 26 76 - Fax (040) 251 26 46 - Internet: www.grundeigentuemerverband.de

SPAR

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 8.00 - 20.00 Uhr Sa.: 8.00 - 16.00 Uhr

**SPAR - SUPERMARKT
AM ROTHENBAUM**

Hallerstraße 78

Tel.: 410 86 52

**SPAR - SUPERMARKT
IN PÖSELDORF**

Brodersweg 3

Tel.: 44 56 60

**SPAR - SUPERMARKT
AM HOFWEG**

Hofweg 81

Tel.: 22 73 82 80

- Kostenlose Parkplätze vorhanden -

Unser Lieferservice

Wir bringen Ihnen Ihren
Einkauf im Raum Harvestehude + Uhlenhorst
mittwochs - freitags ins Haus!

Dies und Das

Neues Produkt für HEW-Kunden: Funknotrufanlage

(jo) - Seit kurzem bietet die HEW ihren Hamburger Gewerbe- oder Privatkunden auch ein neues Sicherheitsprodukt an: „HEW-Sicherheit“ besteht aus einem hochmodernen Funk-Alarm-System, das bei Bedrohung und in Gefahrensituationen durch einfachen Knopfdruck der Fernbedienung einen Funk-Notruf zur HEW-Alarm- und Servicezentrale (ASZ) sendet. Von dort aus wird innerhalb von wenigen Sekunden professionelle Hilfe (z. B. Polizei) herbeigerufen.

Das System besteht aus einer Funknotrufanlage und einem Hand-sender in der Größe einer Streichholzschachtel. Es kostet brutto, inklusive fachgerechtem Einbau und Anschluß sowie Funktionsprüfung, einmalig 699 €. Für die Installation ist nur ein Netz sowie ein Telefonanschluß nötig. Das speziell geschulte HEW-Sicherheitspersonal, das den in einer Gefahrensituation abgesetzten Notruf empfängt, ist rund um die Uhr und 365 Tage im Einsatz. Es sind erfahrenen Mitarbeiter die seit Jahren zuverlässig für die Sicherheit und Überwachung der HEW-Liegenschaften sorgen. Das Sicherheits-Team besteht aus 14 Personen, von denen ständig zwei Mitarbeiter die HEW-Alarm- und Servicezentrale überwachen, die sich in einem Hochsicherheitstrakt befindet. Nun wird dieser Service auch den HEW-Kunden angeboten.

Über ein modernes Alarm- und Management-System läuft in einer Notsituation via Telefonleitung ein Alarm am Bildschirm auf. Alle Notrufe und Alarmsituationen haben bei HEW oberste Priorität und werden lückenlos dokumentiert. Die HEW-Mitarbeiter können sofort alle gespeicherten und vom Kunden individuell zusammengestellten Daten und Maßnahmen für eine Notsituation sehen - und sekundenschnell agieren. Ob nur die Polizei zu alarmieren ist oder zusätzlich noch ein Sicherheitsdienstleister, der Schlüsselgewalt für das Objekt hat, kann der Kunde individuell bestimmen. Auch ein Schutz für das Auslösen von Fehlalarmen ist durch das Hinterlegen der Telefonnummer und eines Code-Wortes möglich.

„HEW-Sicherheit“ bietet das Gerät mit 4 verschiedenen Sicherheitspaketen an, die spezielle Service- und Wartungsdienstleistungen beinhalten:

Das Angebot reicht vom Basispaket zum monatlichen Brutto-Preis von 16 Euro, das das Aufschalten auf die HEW-ASZ sowie die zuverlässige Entgegennahme und Weiterleitung von Notruf- und Überfallmeldungen beinhaltet, über Paket 2 mit zusätzlicher Vor-Ort-Wartung der Meldeanlage und Paket 3, das zusätzlich zum Basispaket noch die Schlüsselverwaltung durch einen professionellen Sicherheitsdienstleister anbietet bis zum Paket 4, als Kombination der Pakete 2 und 3, für einen monatlichen Brutto-Preis von 30 Euro.

„HEW-Sicherheit“ richtet sich an rund 10.000 kleinen und mittleren HEW-Gewerbekunden in Hamburg und bietet dieses hochqualitative Sicherheitsgerät zu einem attraktiven Gerätepreis und im Vergleich zu anderen Anbietern noch attraktiveren monatlichen Servicepreis an - und zwar alles aus einer Hand. Von der kompetenten Beratung und Auswahl des passenden Sicherheitspaketes über die fachgerechte Installation bis hin zur permanenten, sicheren „Rund-um-die-Uhr“-Betreuung durch die ASZ, sind die Mitarbeiter der HEW immer für die Kunden da.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Ladengeschäfte oder Gewerbebetriebe mit Publikumsverkehr wie Sonnenstudios, Apotheken, Boutiquen oder Zeitungs- und Tabakläden. Auch Arztpraxen oder Büros gehören zur angesprochenen Zielgruppe. Im Vordergrund steht dabei der Schutz der Mitarbeiter in diesen Betrieben, denn in einer Notsituation kann schnelle Hilfe lebenswichtig sein.

Informationen und persönliche Beratung anhand von Mustergeräten bieten die HEW-Kundenzentren, die Sicherheits-Hotline unter 01801-444 440 oder das Internet unter: www.hew.de.

Sicherheit von Steckernetzteilen

8jo) - Das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz hat in der ersten Jahreshälfte 2001 insgesamt 33 solcher Netzteile im Einzelhandel erworben und in Zusammenarbeit mit einer zugelassenen Prüfstelle überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass 11 Netz-teile darunter 4 mit GS-Zeichen - nicht den sicherheitstechnischen Anforderungen entsprachen. Von diesen 11 Netzteilen wurden inzwischen 7 vom Markt genommen, in den übrigen 4 Fällen sind noch Verfahren bei den örtlich zuständigen Gewerbeaufsichts-ämtern anhängig.

Die festgestellten Mängel reichen von unzulässig hoher Erwärmung über ungenügende innere Leitungsverbindungen und -isolierungen; zu geringe Leiterabstände und fehlenden Thermoschutz bis hin zu unvollständigen, fehlerhaften Aufschriften und in einem Fall zu hohem Eigengewicht (dabei können die Kontakte der Netzsteckdose beschädigt werden).

Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen stellt keine Garantie dafür dar, dass dieser Hersteller die Sicherheitsvorschriften auch eingehalten hat. Auch bei aufgedrucktem GS-Zeichen kann leider nicht immer davon ausgegangen werden, dass das käuflich zu erwerbende Serienprodukt mit dem geprüften Baumuster übereinstimmt. Bei GS-Zeichen ohne Angabe der Prüfstelle (z.B. Symbol neben dem GS-Zeichen) handelt es sich um Zeichenfälschungen.

Dem Verbraucher wird deshalb aus Sicherheitsgründen empfohlen, nur solche Netzteile zu erwerben, bei denen aufgrund eines nachvollziehbaren Preis-Leistungsverhältnisses erwartet werden kann, dass bei der Herstellung die europaweit vorgeschriebenen Sicherheitsvorschriften eingehalten wurden:

Zusätzlich sollten auf dem Netzteil mindestens die folgenden, dauerhaften und gut lesbaren Aufschriften vorhanden sein:

- Name oder Handelsname des Herstellers bzw. verantwortlichen Händlers
- Typ- oder Modellbezeichnung
- Eingangsspannung (230 V) · Ausgangsspannung(V)
- Ausgangsleistung (W) oder Ausgangsstrom (A oder mA)
- Ausgangsstromart (Gleich- oder Wechselstrom als Symbol)
- Schutzklasse, wenn kein Schutzleiter vorhanden (z.B. Schutzklasse II durch Symbol mit zwei Quadraten)
- CE-Zeichen auf Gerät, Verpackung, Garantieschein oder Gebrauchsanleitung

Bereits erworbene Netzteile, die im Betrieb sehr heiß werden, sind vermutlich überlastet und sollten - auch wenn die Aufschrift die vom angeschlossenen Gerät benötigte Leistung zulässt - mit niedrigerer Leistung betrieben bzw. ersetzt werden.

Dies und Das

1. Seriorentag im Bezirk Hamburg-Nord

Am Mittwoch, dem 7. November fand im Bezirksamt Hamburg-Nord, Robert-Koch-Str. 17, der erste Seniorentag der Pflegekonferenz des Bezirks Hamburg-Nord statt. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Bezirksamtsleiter Mathias Frommann.

In der Zeit von 11:00 Uhr bis 17:30 Uhr waren im großen Sitzungssaal und in weiteren Räumen des Bezirksamtes umfassende Informationen für ältere Menschen, Angehörige und in der Altenpflege tätige haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten.

Es gab Referate, Infostände von Institutionen, wie Beratungsstellen, Sozialstationen, Alten- und Pflegeheimen und behördlichen Einrichtungen und ein musikalisches Rahmenprogramm.

Pflege-Vorsorge ist wichtig

(jj) - Pflege-Vorsorge: Dieses Thema möchten wir erneut aufgreifen. Wir haben in Gesprächen mit unseren Mitgliedern und auch außerhalb unseres Vereins immer wieder festgestellt, dass hier noch viel zu tun ist. Und dass, obwohl es ganz einfach ist. Nur man muss es wirklich und konsequent anfangen. Daher geben wir hier noch einmal einen Überblick und Tipps:

Experten empfehlen: Das Wichtigste ist die Vorsorge - Vollmacht. Und diese muss jetzt bei klarem Verstand aufgesetzt werden. Und nicht erst, wenn man pflegebedürftig wird.

Denn wenn man diese Vorsorge - Vollmacht nicht aufsetzt bzw. den Vordruck unterschreibt, kann das seit 1992 geltende Betreuungsgesetz einem vom Gericht eingesetzte Person für die Betreuung der pflegebedürftigen Person einsetzen. Das heisst, dass dann eine wildfremde Person über die Arztwahl, die Pflegeeinrichtung und sogar über die Konten der pflegebedürftigen Person verfügen kann. Wer will das schon?

Diese Vorsorge - Vollmacht muss nicht vom Notar beglaubigt und beurkundet werden. Am besten ist es, diese Vollmacht handschriftlich aufzusetzen und sie vom Hausarzt (oder einer anderen Person) gegenzeichnen zu lassen. Aber es gibt sie auch als Vordruck. Diesen erhalten Sie z.B. beim Betreuungsverein Wandsbek, Eilbektal 54, 22089 Hamburg, Tel.: (0 40) 27 07 90-56 / 57. Sie können auch mehrere Personen bevollmächtigen. Wenn Sie z.B. einen guten Bekannten haben, der sich in Geldangelegenheiten auskennt, kann dieser sich um Ihre Finanzen kümmern. Eine andere Person kümmert sich dann um den medizinischen Teil. In diesem Zusammenhang, sollten Sie auch eine Patienten-Verfügung abgeben. Auch hierfür gibt es Vordrucke, die zusammen mit der Vorsorge-Vollmacht erhältlich ist.

Und wie man sieht, ist dieses nicht nur wichtig für Personen im fortgeschrittenen Alter, sondern es sollte jeder - egal wie alt - diese Vollmachten abgeben. Das wäre doch ein guter Vorsatz für das Jahr 2002!

Die nächste
**Hohenfelder und Uhlenhorster
Rundschau**

erscheint in der 6. KW.

Anzeigenschluss ist Dienstag, der 22. Jan. 2002.

Das Rundschau-Team wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Zum Jahreswechsel zwei kurze, heiter-besinnliche Gedichte von unserem Vereinsmitglied Herrn Siegmund Roman Solecki:

- Silvester -

Was ist es nur
Daß jedes Jahr zur gleichen Zeit
Raketen krachend in die Lüfte fliegen

Will man die Ängste
die wir vor der Zukunft haben
durch knallen und krachen besiegen

Es macht halt Spaß
war immer so
und wir sind mitten drin

Drum heb das Glas
ganz hoffnungsfroh
und alles Gute nur im Sinn

Im Neuen Jahr wird alles besser als im Alten
den Glauben wollen wir uns erhalten

siegmund roman solecki (30.12.1996)

- Erster Tag im Jahr -

Bleiern geht die Sonne auf
die Luft ist klirrend kalt und klar
Guten Morgen, sagt das Neue Jahr
hier ist der *Erste Januar*

Respektlos fällt ein Sonnenstrahl
dem Säufer in's Gesicht
der eilig sich im Bett verkriecht
der Zecher murrte, er mag es nicht

und sagt:
Du *Erster* bist mir scheiß egal
ich will mit dir nicht streiten
mir geht's nicht gut, du kannst mich mal
ich warte auf den *Zweiten*

siegmund roman solecki (01.01.1997)

Ihre Partner, fachkundig in Dienstleistung und Handwerk

Überreicht durch:

Deutsche Post AG 

Entgelt bezahlt
22087 Hamburg 764

meister **WATKA**

- Ihr Fachmann für -
Uhren, Schmuck, Juwelen, Perlen
Anfertigung und Reparatur
in eigener Werkstatt

Mundsburger Damm 32 · 22087 Hamburg
Tel. 040/ 22 37 67

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

Andreas Albrecht
Ihr Elektromeister

ELEKTRO  **FROMMHOLZ**

Hirschgraben 6 - 22089 Hamburg
Telefon 254 92 710 Fax 254 92 553

CLASEN

'St. Anschar' Bestattungsinstitut

Wandsbeker Chaussee 47
Ecke Richardstraße
22089 Hamburg

Beerdigung
Einäscherung
Überführung
Seebestattung



Tag und Nacht  **25 80 55**



- OBERHEMDEN-SPEZIAL-PLÄTTEREI
- BERUFSBEKLEIDUNG
- HAUSHALTSWÄSCHE
- HEISSMANGEL

für eine vorbildliche Wäschepflege

PAPENHÜDER STRASSE 25
22087 HAMBURG
TEL.: (040) 229 09 83
FAX: (040) 227 35 13

John Ebel



in
Hohenfelde

Installationen und Reparaturen | für die Zukunft
Ihres Heims

Beratung Planung Wartung

Sanitärtechnik
Elektroarbeiten
Gasheizung
Bäder Küchen
Dachinstandsetzung

Ifflandstraße 22 22087 Hamburg
Tel. 040/220 99 10 Fax 040/229 00 23

KRAFT
IMMOBILIEN

In Uhlenhorst und Hohenfelde seit 1976
ein berufsständisch geprüfter Fachbetrieb.

Wenn Sie verkaufen wollen, oder bei
Vermietung Hilfe brauchen, sprechen
Sie persönlich mit Herrn Kraft.
- Es kostet Sie einen Anruf -

Mitglied im Bürgerverein, im -VHH-
Verein Hamburger Hausmakler und
- RDM - Ring Deutscher Makler

Ackermannstr. 36 · 22087 Hamburg
Telefon 040/ 22 55 66

Verkauf · Bewertung · Schätzung

Vermietung · Beratung · Vermittlung

Horst U. Schütze
Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 22087 Hamburg
Telefon 220 20 10



Markus Dreher
Sanitärtechnik

Notruf: 0172-956 46 91 · Tel.: 040-227 57 107
Ackermannstr. 31 - 22087 Hamburg Fax: 040-226 94 733